

Stellungnahme zum Antrag der Grünen

Fraktion: Carlo Schlienz

Sehr geehrte Damen und Herren,

der von der Grünen Fraktion vorgetragene Antrag ist mehr als ideologisch und entspricht keiner normalen Argumentationsgrundlage, Sinn sowie das Wohl der Bürger hier vor Ort:

Den im Antrag der Grünen vorgeschlagene alternativ Standort ES 01 wird bei vorgegebenen min 40 m Abstand zur Landesstrasse hin den erforderlichen Abstand zum Bannwald definitiv nicht einhalten. Das ist somit ein Ausschlusskriterium.

Weiter ist laut interaktiven Windhöfigkeitskarte dieser Standort mit 198 Watt/m/2 betitelt und liegt weit unter den geforderten 215 Watt. Das kommt dem Ergebnis der Windmessungen durch die ENBW aus früherer Zeit bei ES 03 gleichauf. Das wurde offensichtlich nicht beachtet von Euch. Und stärkt den Verwaltungsvorschlag ES 01 komplett zu streichen in der Stellungnahme.

Die Landschaftsbildqualität ist dort hoch bis sehr hoch amtlich ausgewiesen im eigentlichen ein Ausschlusskriterium das von Euch auch übersehen wurde. Solch ein Einzelstandpunkt eines Windrads führt schlichtweg zur Verspargelung im gesamten Kontext und ist ebenfalls abzulehnen.

Weiter wurde in Eurem Antrag nicht beachtet, dass Im Landschaftsschutzgebiet und dort ein Windrad im Wald dem Landesentwicklungsplan komplett widerspricht, und ebenfalls ein Ausschlusskriterium ist.

Eure Argumentation für den alternativ Standort RM 34 sehe ich unter den gleichen vorgenannten Gesichtspunkten jedoch bleibt, dass dieser von Euch vorgeschlagene Standort 2012 vehement argumentativ bezüglich der Baumschule in unmittelbarer Nähe damals von uns dem Gemeinderat sehr gut begründet abgelehnt wurde. Das ist euch offensichtlich entgangen aber auch heute noch Sachstand.

Weiterhin sind dort nachgewiesene Nistplätze der zu schützende Vögel. Auch das ist in eurem Vorschlag nicht berücksichtigt, obwohl man es weiß.

In diesem Zusammenhang verweise ich auch darauf, dass dieses Vorranggebiet RM 34 von 16. Ha auf 103 Ha bei der letzten Teilfortschreibung vergrößert wurde. Also in Zahlen ausgedrückt um 540%. Das einzig gute an eurem Vorschlag dabei ist die herauszunehmende Fläche zum Abstand der Wohnbebauung nach Hohengehren. Dafür braucht man jedoch keine Lobeshymnen erteilen sondern ist eine Selbstverständlichkeit.

Der Antrag der Grünenfraktion ist u.E. schlichtweg abzulehnen

Wir sind der gleichen Meinung wie Bürgermeister Simon Schmid, dass Baltmannsweiler und Hohengehren seinen Betrag zur Energiewende und der Mitwirkung bei den Windkraftanlagen am Goldboden bereits in Vergangenheit geleistet hat.

Carlo Schlienz
CDU Fraktion